



AUSLEGESCHRIFT 1 142 878

M 47834 VIIb/15d

ANMELDETAG: 28. JANUAR 1961

BEKANNTMACHUNG

DER ANMELDUNG

UNDAUSGABE DER

AUSLEGESCHRIFT: 31. JANUAR 1963

1

Die Erfindung betrifft einen Falztrichter zum Längsfalzen von in Rotationsdruckmaschinen verarbeiteten Papierbahnen mit längs der Trichteranten angeordneten Blasluftöffnungen.

An den bisher bekannten Falztrichtern treten bei der Verarbeitung von mehreren übereinanderliegenden Papierbahnen auf der innersten Bahn infolge der Reibung Faltenbildungen und Farbschmier auf. Man hat schon versucht, dies zu verhindern, indem man unmittelbar nach der Trichterwalze längs der Trichteranten Luft eingeblasen hat. Damit sollte ein Luftpolster erzeugt und die Reibungen längs der Trichteranten vermindert werden. Da das Luftpolster jedoch durch die im gleichen Sinn bewegte laufende Papierbahn gedrückt und verdrängt wird, kann dasselbe auch nicht immer bis zur Trichterspitze vordringen.

Um diesen Nachteil zu beheben, wird bei einem Falztrichter mit längs der Trichteranten angeordneten Blasluftöffnungen der Erfindung gemäß jede Trichterante und die Trichternase mit je einer eigenen Luftleitung verbunden. Der Anschluß erfolgt dabei so, daß die Luft der laufenden Bahn entgegenströmt. Da jede Luftleitung mit einem eigenen Absperrorgan versehen ist, läßt sich der Luftdruck leicht so regulieren, daß längs des ganzen Trichters ein zusammenhängendes Luftpolster entsteht, über welches die innenliegende Bahn gleitet.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel schematisch dargestellt. Es zeigt

Fig. 1 eine Vorderansicht eines Falztrichters.

Fig. 2 eine Seitenansicht.

Am Trichterblech 1 sind in bekannter Weise längs der Trichteranten Innenbohrungen 2, 3 angebracht, die gegen die aufliegende Papierbahn hin mit einer Anzahl kleinerer Blaslöcher 4, 5 versehen sind. Die Zuleitung zu den Bohrungen 2 und 3 erfolgt in der Nähe der Trichterspitze, wie bei 6 und 7 angedeutet ist. In den Leitungen sind Absperrorgane 8 und 9 vorgesehen, mit welchen die Blasluftzufuhr reguliert werden kann. Für den Bereich an der Trichternase selbst ist eine weitere Zuleitung 10 mit einem Absperrorgan 11 angeordnet, welche in zwei kurze Bohrungen 12 und 13 mündet, die gegen die aufliegende Papierbahn hin mit einer Anzahl kleinerer Blaslöcher

Falztrichter zum Längsfalzen
von in Rotationsdruckmaschinen
verarbeiteten Papierbahnen

Anmelder:

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.G.,
Augsburg 2, Stadtbachstr. 7

Fritz Eckert, Stadtbergen,
und Helmut Cöster, Augsburg,
sind als Erfinder genannt worden

2

14, 15 versehen sind. Durch eine derartige Zuführung an der besonders kritischen Stelle, d. h. an der Trichternase, kann die erforderliche Blasluftzufuhr einreguliert werden, die ein entsprechend starkes Luftpolster bewirkt.

Die Erfindung kann mit Erfolg auch bei bereits vorhandenen Falztrichtern verwendet werden, wenn die Zuführungen in der erfindungsgemäßen Weise angebracht und die längs in den Trichteranten verlaufenden Bohrungen entsprechend abgeteilt werden, so daß die Trichternase eine eigene Blasluftzuführung und -regulierung erhält.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Falztrichter zum Längsfalzen von in Rotationsdruckmaschinen verarbeiteten Papierbahnen mit längs der Trichteranten angeordneten Blasluftöffnungen, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Trichternase und jeder Trichterschenkel mit einer eigenen Luftleitung verbunden ist.

2. Falztrichter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Luft längs des Trichters entgegen der Papierbahn geführt wird.

3. Falztrichter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Luftdruck in den einzelnen Leitungen regelbar ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig.1

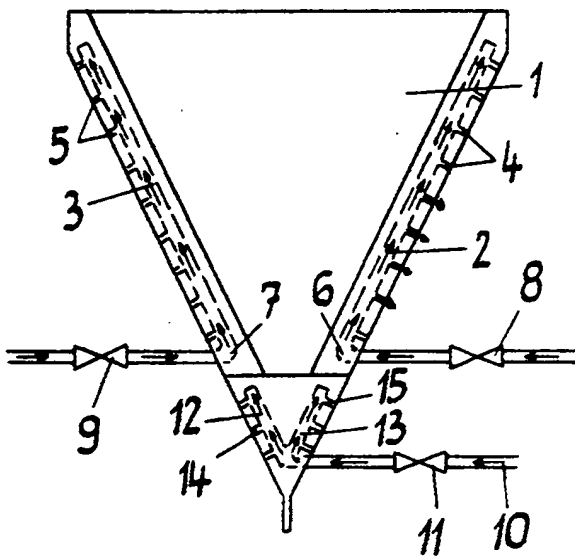


Fig.2

